

21. IV. 1918

185

Die dieswöchigen Lebensmittelmärkte.

Die Rationierung des Rindfleischbezuges macht sich bereits bemerkbar. In der Großmarkthalle konnte trotz der schwächeren Alimenterung mit den vorhandenen Vorräten das Auslangen gefunden werden. Die Bezüge an Schafen und Lämmern waren zwar günstiger, allein zur Deckung des gesteigerten Bedarfes, der sich seit der beschränkten Rindfleischabgabe bemerkbar macht, reichten sie nicht aus. Kalbfleisch ist fast gänzlich aus dem Verkehre verschwunden. Am Samstag wurden von der Gemeinde Wien 3000 Kilogramm frisches serbisches Schweinefleisch und 5000 Kilogramm Gelschfleisch den Halleparteien zugewiesen. Die Versorgung mit Fettstoffen stieg vollständig. Die gesteigerten Zufuhren und die wärmere Witterung hatten einen merklichen Preisrückgang für sämtliche Geflügelarten bewirkt. Die Ankünfte an Fischen, sowohl an Fluss- wie auch an Seefischen, waren zum Wochenschluß wesentlich günstiger. Der Konsum befindet sich angesichts der unverminderten Fleischknappheit konstant im Zunehmen.

Auf dem Obstmarkte langten im Laufe der Woche die letzten Reste steirischer Äpfel ein. Trotz der minderen Qualität fanden dieselben reißenden Absatz. Auf den Gemüsemärkten bewegen sich die Zufuhren entsprechend der Jahreszeit fortgesetzt in aufsteigender Richtung. Die Zulieferungen von den Gärtnermärkten waren fast bedarfsdeckend. Seit einigen Tagen ist auch schon Spargel zu sehen. Der eingelangte ungarische Spinat ließ in vielen Fällen zu wünschen übrig. Die Eiermärkte wurden zwar günstiger notiert als in der Vorwoche, allein dem Bedarfe konnte noch immer nicht in vollem Umfange entsprochen werden.